

Sogar süße Welpen unerwünscht

Aussetzen von Tieren ist nicht nur moralisch verwerflich, sondern strengstens verboten



TIERISCH FIT

DR. CORNELIA ROUHA-MÜLLEDER

Tierschutzombudsfrau Oö.

tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

Wer macht so etwas? Letzte Woche wurde ein zweiwöchiger Welpe in einer Kiste im Park ausgesetzt aufgefunden. Hätten nicht engagierte Tierliebhaber den Kleinen sofort zum Tierarzt gebracht, wäre es wohl für ihn nicht gut ausgegangen.

Da stellt sich natürlich die Frage, wie es dazu kam? Ein Heimtier irgendwo zurückzulassen oder auszusetzen, ist nicht nur moralisch verwerflich, sondern auch strengstens verboten! Wer ein Tier aussetzt, macht sich der Tierquälerei strafbar! Und doch werden immer wieder Tiere alleine zurückgelassen oder ausgesetzt. Ein Tier in seine Obhut zu nehmen, muss



wohlüberlegt sein und bedeutet eine Verantwortung zu übernehmen – der man sich nicht einfach entledigen kann und auch nicht darf.

Zudem sollte ein zwei Wochen alter Welpe eigentlich noch bei seiner Mutter sein. – Auch das ist übrigens tierschutzrechtlich vorgeschrieben: Man darf Welpen erst ab einem Alter von über acht Wochen – außer bei veterinärmedizinischen Gründen – vom Muttertier trennen. Das gleiche gilt auch für Katzen-

welpen. Die Zeit mit der Mutter ist eine wichtige Phase für die normale Entwicklung eines Welpen – wichtig für das Urvertrauen und auch für die Entwicklung des hunde-typischen Sozialverhaltens. Wer also einen jungen Hund kaufen möchte, sollte bitte immer daran denken, dass ein Welpe frühestens mit Beginn der neunten Lebenswoche in ein neues Zuhause, getrennt vom Muttertier, abgegeben werden darf. Überhaupt sollte man beim Kauf

eines Welpen die Möglichkeit haben, auch das Muttertier und die Haltungsbedingungen, in denen das Tier bisher lebte, ansehen zu dürfen. Ein seriöser Tierhalter informiert Interessenten über das Verhalten, die Bedürfnisse und Haltungsanforderungen der Tiere, kann Unterlagen wie Heimtierpass oder Gesundheitsuntersuchungen der Elterntiere vorweisen und steht für Fragen rund um das Tier zur Verfügung. Auch würde er nie einen Welpen zu früh abgeben. Hände allerdings weg von Welpen aus unseriösen Quellen, bei denen diese Möglichkeiten nicht gegeben sind!

(Ausschnitt aus Seite 12 der am 25. Jänner 2020 erschienenen Ausgabe des Volksblattes).